



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

<b>Antwort/Stellungnahme gem. § 27 BezVG</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-2993.01</b>  Datum: 10.07.2017
--	---

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	

## Stellungnahme zum Antrag AfD betr. Programm "23+ starke Schulen"

### Sachverhalt:

In einer Pressemeldung<sup>1</sup> teilte die Behörde für Schule und Berufsbildung mit, dass das seit Mai 2013 laufende Programm „23+ starke Schulen“ erweitert werden soll. Zukünftig sollen 30 Schulen einen Anspruch auf Förderung erhalten. Welche Schule förderungswürdig ist, wird durch die Ergebnisse der regelmäßigen Lernstandsuntersuchungen (KERMIT) ermittelt.

Das Programm wendet sich an „*besonders benachteiligte Schulen*“, in denen Schüler „*erhebliche Lernrückstände*“ aufweisen. Weiter heißt es: „*Die teilnehmenden Schulen bekommen für die Erarbeitung und Umsetzung verbesserter Schul-, Unterrichts- und Lernkonzepte bis zu 20 zusätzliche Lehrerstellen. Der Unterricht, insbesondere in den Eingangsklassen 1, 5 und 6, wird mit weiteren bis zu 20 zusätzlichen Lehrerstellen gezielt verbessert.*“

Von den bislang 23 teilnehmenden Schulen (3 Gymnasien, 9 Stadtteilschulen und 11 Grundschulen), befindet sich mit der Grund- und Stadtteilschule Maretstraße eine Schule im Bezirk Harburg.

<sup>1</sup> <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/8780428/2017-05-16-bsb-foerderprogramm-sozial-benachteiligter-schuelerinnen-schueler/>, 16.05.2017

### Petition/Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, bei der zuständigen Fachbehörde einen schriftlichen Bericht über die Umsetzung des Programms „23+ starke Schulen“ abzufordern, aus dem hervorgeht, welche konkreten Maßnahmen aus dem Programm in den Schulalltag integriert und welche der formulierten Ziele<sup>1</sup> erreicht wurden.

<sup>1</sup> z.B. zusätzliche Lehrerstunden, Unterstützung für verhaltensauffällige Schüler, besondere Berücksichtigung bei Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungsbauten

Die Behörde für Schule und Berufsbildung nimmt zu dem Antrag der AfD (Drs. 20-2993) wie folgt Stellung:

Das Projekt 23+ Starke Schulen unterstützt seit Mai 2013 elf Grundschulen, neun Stadtteilschulen und drei Gymnasien in sozial schwieriger Lage dabei, für ihre Schülerschaft Unterricht so zu gestalten, dass die besonderen Ausgangslagen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gezielt berücksichtigt werden und dies zu einer deutlichen Steigerung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen führt. Zur Umsetzung dieses komplexen Vorhabens wurde den Schulen ein Paket aus 13 Maßnahmen zur Verfügung gestellt (siehe Drs. 20/9262 und die Pressemitteilung der für Bildung zuständigen Behörde vom 22. März 2013).

Das Maßnahmenpaket nutzen die Schulen in enger Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsicht und der Projektleitung so, dass dieses die schulspezifischen Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung und Entwicklungsprozesse deutlich befördert. Im Projekt wurden Strukturen gelegt, die den gezielten fachlichen Input, kollegialen Fachaustausch, kollegiale Beratung und Reflexion sicherstellen und eine systematische Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse im Sinne der Maßnahmen 1, 2 und 6 ermöglichen. Das Projekt hat sich als strukturierter, professioneller Arbeitszusammenhang der Schulen etabliert und bewährt. Alle Schulen befinden sich in Entwicklungsprozessen.

Die Schule Maretstraße als Beispiel für den Bezirk Harburg arbeitet an einer Weiterentwicklung der Individualisierung und Leistungsförderung im jahrgangsübergreifenden Unterricht. Die schulinternen Curricula und die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch weiterentwickelt. Hierzu hat die Schule die Arbeit in den Fachgruppen durch Nutzung der zusätzlichen Lehrerstunden nachhaltig gestärkt. Die Schule nutzt das umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebot des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI). Der gezielte Einsatz der individuellen Schulzeitverlängerung gehört zu den pädagogischen Handlungsspielräumen des Projekts 23+, derer sich die Schule im Rahmen des jahrgangsübergreifenden Lernens bedient. Die Schule Maretstraße nimmt am Projekt BrotZeit teil. Im Rahmen des Schulmentorenprojekts arbeitet die Maretstraße mit Eltern- und Schülermentoren.

Im Zuge der Maßnahme 7 (siehe Drs. 21/4177) hat die Schule Maretstraße zwei Angebote nach Rahmenvereinbarung genutzt:

- die Temporäre Lerngruppe Schwarzenberg mit der AWO
- das integrierte Angebot von IN VIA Hamburg e.V. am Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum Süderelbe

Zusätzlich hat die Schule Maretstraße einen Antrag auf Einrichtung einer integrierten Lerngruppe nach Rahmenvereinbarung am eigenen Standort gestellt, der aktuell bearbeitet wird.

Von der Maßnahme 12 (siehe Drs. 21/4177) hat die Schule Maretstraße wie folgt profitiert:

- Durch Aufstellung von vier mobilen Klassenräumen wurde die Unterrichtsfläche erweitert.
- Aus zwei kleinen Theorieräumen wurde ein naturwissenschaftlicher Theorieraum geschaffen.
- Durch die Anmietung der ehemaligen Hausmeisterwohnung konnte ein Sprachförderzentrum eingerichtet werden.
- Durch Umbaumaßnahmen wurde das ehemalige Skilager und die Bibliothek zu Unterrichtsräumen umgestaltet, ein Lagerraum zum Raum für Berufs- und Studienorientie-

rung, das Buchlager zu PC-Arbeitsplätzen für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vier Nebenräume zu Büros bzw. Sprachförderräumen.

- Verbesserungen bei der Mittagsverpflegung durch Herrichtung eines Theorieraumes als zusätzliche Speisenausgabe, Umbau zur Optimierung der Spülküche.
- Für Bauunterhaltungsmaßnahmen wurden von Gebäudemanagement Hamburg seit 2013 rund 520.000 € aufgewandt, als besondere Maßnahmen können hier zusätzliche Außentore sowie die Montage von außenliegendem Sonnenschutz genannt werden.

Im Übrigen siehe Drucksache 21/4177.

gez. Rajski

f.d.R.

Hille